

Internet: <https://peter-hug.ch/cromagnon>

HauptteilSeite 67.283 Supplement

Cro-Magnon 227 Wörter, 1'779 Zeichen

**Cro-Magnon** (spr. manjóng), durch eine überhängende Kalksteinbank gebildete Höhle im Thale der Vézere beim Dorfe Eyzies im franz. Depart. Dordogne. Als man 1868 beim Eisenbahnbau den die Höhle gänzlich anfüllenden Schutt entfernte, fand man übereinander mehrere Schichten, die roh bearbeitete Feuersteine, Kohlenstücke, einen Elefantenstoßzahn, verbrannte und bearbeitete Knochen (Pfriemen, Pfeilspitzen) enthielten und so auf Ansiedelungsstellen aus paläolithischer (diluvialer) Zeit hinwiesen.

In der obersten Schicht lagen der Schädel eines alten Mannes, das Skelett einer Frau mit demjenigen eines noch nicht ausgetragenen Kindes und zwei wahrscheinlich männliche Skelette. Da man diese Skelette zunächst für gleichalterig mit den tiefer liegenden paläolithischen Funden hielt, erregten sie in der Gelehrtenwelt das lebhafteste Interesse. Quatrefages und Hamy stellten sogar eine besondere diluviale Cro-Magnon-Rasse auf, als deren Merkmale ein großer Körperbau, dolichocephale Schädelbildung und gute Gehirnentwicklung galten.

Boyd Dawkins wies indessen mit Recht darauf hin, daß aus der Lagerung der diluviale Charakter der Skelettreste durchaus nicht hervorgehe, daß letztere also für die Erkenntnis der physischen Beschaffenheit des diluvialen Menschen nicht in Betracht kämen. Hiermit fällt aber obige weitverbreitete Hypothese von der diluvialen Cro-Magnon-Rasse. Eine sichere Zeitbestimmung der Skelette ist mangels charakteristischer Beifunde nicht möglich, vielleicht gehören sie der jüngern Steinzeit an. -

Vgl. Lartet und Christo, *Reliquiae Aquitanicae* (Lond. 1865-75);

Quatrefages und Hamy, *Crania ethnica* (Par. 1882);

Boyd Dawkins, *Die Höhlen und Ureinwohner Europas* (aus dem Englischen von J. W. Spengel, Lpz. und Heidelb. 1876).

Ende **Cro-Magnon**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14.

Auflage, 1894-1896;17. Band: Supplement, Seite 281 [Suche = 67.283] im Internet seit 2005; Text geprüft am 3.2.2016; publiziert von Peter Hug; Abruf am 26.2.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/67\\_0284?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/67_0284?Typ=PDF)

Ende eLexikon.